

Scheyb, Franz Christoph von: Z wölfftes B uch (1746)

- 1 „anstatt des Seegel-Tuchs schwingt sich ein Purpur-Dach
- 2 „geschlungen in die Luft; dem schwebt ein anders nach,
- 3 195”Und deckt des Schiffs Gebäu durch sein gelindes Wehen,
- 4 „doch daß man das Gepräng der Hof-Stadt könne sehen.
- 5 „das Schiff erhebet sich in aufgethürmtem Stolz,
- 6 „und pranget mit dem Glanz des Kunst-geschnizten Golds.
- 7 „ein wahres Pracht-Gebäu! ein Wohlfart-reiches Wesen!
- 8 200”Ein starcker Haupt-Beweis die Fragen aufzulösen!
- 9 „da schallt gewiß der Ruff: je blutiger der Krieg,
- 10 „um so Ruhmwürdiger und grösser ist der Sieg!
- 11 „je schwerer Könige der Krone Recht erfechten,
- 12 „je prächtiger sieht man ihr Haupt in Lorber flechten.
- 13 205”Es wird ein Ebenbild der stärcksten Kriegerinn,
- 14 „der ersten Frau der Welt, der größten Siegerinn,
- 15 „den Augen dieses Volcks und allen Erden-Kreisen,
- 16 „ja gar der Nachwelt selbst sich durch die Schifffart weisen.

(Textopus: Z wölfftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13299>)